

Newsletter 1/2013

Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Edisun Power wird einmal mehr stark herausgefordert: Änderungen der Einspeisevergütungen in Frankreich und ein Photovoltaikmoratorium in Spanien verhindern unter anderem, dass wir in dem Tempo wachsen können, das wir benötigen, um in die Gewinnzone zu gelangen. Deshalb schnallen wir unseren Gürtel enger und senken die Kosten massiv. Aufgrund der Entscheidung, bis auf Weiteres keine Photovoltaikanlagen mehr zu entwickeln, sondern nur noch angeschlossene Anlagen zu kaufen, benötigen wir weniger Ressourcen in unserer Technikabteilung. Deshalb müssen wir uns von Markus Kohler, CTO, trennen und das Team in Frankreich verkleinern. Wir bedauern diese Entscheidung sehr und bedanken uns bei den austretenden Mitarbeitenden für die geleistete Arbeit. Insbesondere bedanken wir uns bei Markus Kohler für sein grosses und kompetentes Engagement für Edisun Power. Dass dieser Newsletter in einer einfacheren, digitalen Form erscheint, mag Sie vielleicht sogar freuen, auch damit sparen wir Kosten. Wir werden hart daran arbeiten, 2013 unsere Massnahmen zur Kostensenkung umzusetzen, mit dem Ziel ab 2014 auch bei schlechten Wetterbedingungen schwarze Zahlen zu schreiben.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

*Rainer Isenrich
CEO/CFO Edisun Power Europe*

Aus dem Unternehmen

Schwieriger Markt erfordert Neuausrichtung

2012 brachte der Edisun Power Gruppe gegenüber 2011 einen Anstieg der Stromproduktion um 27% sowie einen Umsatzsprung von 20%, das ist beides sehr erfreulich. Ausserordentliche Effekte belasten jedoch das Jahresergebnis. Eine Neuausrichtung wurde eingeleitet.

Die Edisun Power Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2012 eine Stromproduktion von 14.4 Mio. kWh, was einer Erhöhung von 27% entspricht. Der Umsatz verbesserte sich um 20% auf CHF 8.22 Mio. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg trotz schwierigem Umfeld um 8% auf CHF 3.97 Mio. Die Einnahmen aus dem Stromverkauf erhöhten den operativen Cashflow um 24% auf CHF 2.40 Mio. Ausserordentliche Effekte führten zu einem unbefriedigenden Nettoergebnis von CHF -2.62 Mio.

Neuausrichtung eingeleitet

Der Verwaltungsrat der Edisun Power Gruppe hat auf die nicht zufriedenstellende Situation reagiert, eine Neuausrichtung in die Wege geleitet und Massnahmen für 2013 beschlossen. Die jährlichen Kosteneinsparungen betragen rund CHF 1 Mio. Die Organisationsstruktur sowie die Zusammensetzung des Verwaltungsrates sollen an die veränderten Rahmenbedingungen angepasst und die Personalkosten um rund 50% reduziert werden. Zudem wird der Generalversammlung vorgeschlagen, die vorhandene Unterbilanz durch eine Aktienkapitalreduktion zu beseitigen. Dazu soll der Nennwert der Aktien auf CHF 52.55 reduziert werden. Um das Anlagen-Portfolio zu optimieren, wird der Verkauf von Anlagen als Option vorbereitet.

Was bedeutet die Aktienkapitalreduktion?

Wir erhielten nach der Veröffentlichung unserer Pressemitteilung vom 27. Februar 2013 diverse Anfragen, was die Aktienkapitalreduktion für die Aktionärinnen und Aktionäre bedeutet. Ziel dieser Reduktion ist die Beseitigung der über die Jahre aufgelaufenen Bilanzverluste, welche vor allem durch Währungsverluste entstanden sind. Wir gehen davon aus, dass die grossen, aufgrund der Neuausrichtung eingeleiteten Kosteneinsparungen Edisun Power im Geschäftsjahr 2014 in die Gewinnzone bringen werden. Um dann z.B. eine Dividende auszahlen zu können, müssen wir zuvor die Unterbilanz beseitigen, ansonsten darf keine Dividende ausgeschüttet werden. Die Aktienkapitalreduktion bedeutet im Wesentlichen, dass der Nennwert der Aktien reduziert wird. Dies ist eine rein formale Aktion, der Kurs an der Börse wird dadurch nicht direkt beeinflusst. Ein Aktionär erhält weder Geld noch muss er etwas zahlen oder sonst etwas veranlassen. Auch auf unsere Obligationäre hat diese Massnahme keinen Einfluss.

Weitere Informationen können Sie dem Jahresbericht 2012 entnehmen, der diese Tage bei den Aktionärinnen und Aktionären eintreffen wird. Der Jahres- und Finanzbericht 2012 kann von allen Interessierten auf <http://www.edisunpower.com/de/home-de/investoren/berichterstattung> heruntergeladen werden.

Unsere Anlagen

0.9 MW-Anlage Huelva in Spanien

Edisun Power Europe hat in Spanien Ende 2012 nahe der Stadt Huelva eine 0.9 MW-Solarstromdachanlage erworben. Die Anlage liegt unweit weiterer Edisun Power-Anlagen in Südspanien. Edisun Power erwarb die bereits fertig gebaute und ans Netz angeschlossene 0.9 MW-Anlage von IBC Solar. Der Photovoltaikspezialist, der über langjährige Erfahrung im Bau von Solarstromanlagen verfügt, errichtete die Anlage mit IBC Modulen und Wechselrichtern aus der eigenen Produktion. Neben den üblichen Produkt- und Leistungsgarantien erhielt Edisun Power von IBC Solar auch weiterführende Performance-Garantien. Rainer Isenrich, CEO/CFO von Edisun Power kommentiert: «Die Anlage funktioniert ausgezeichnet. Seit der Inbetriebnahme am 11. Oktober 2012 speist sie stabil Strom ins Netz ein und erfüllt unsere Erwartungen an die Stromproduktion. Die Anlage wird trotz Energiesteuer, die anfangs 2013 neu eingeführt wurde, gut rentabel sein.» Die Anlage Huelva befindet sich auf dem Flachdach einer Fabrikhalle, in der Früchte verarbeitet werden und wird jährlich über 1.3 Millionen Kilowattstunden Strom produzieren.



Aus den Ländern

Erschwerte Bedingungen in Spanien, Markt bleibt aber weiter interessant

Der spanische Photovoltaikmarkt ist gekennzeichnet von unvorhergesehenen Anpassungen der Rahmenbedingungen: Bereits 2011 wurde für gewisse Anlagen eine Deckelung der Erträge eingeführt. Dies betrifft bei Edisun Power die Anlagen Tesoro und Trujillo. Für Edisun Power bedeutet die Deckelung jährliche Mindereinnahmen von rund € 220'000 bis € 260'000. Die Auswirkungen dieser bis Ende 2013 geltenden Massnahme werden durch die Verlängerung der Einspeisevergütung um fünf Jahre abgefedert. 2012 wurde ein Solarstromanlagenmoratorium eingeführt, das dazu führt, dass Edisun Power auf einem konzerneigenen Grundstück vorerst keine Anlage mit einer genügenden Rendite bauen kann. Zudem belastend sind eine 7-prozentige Energiesteuer sowie die Änderung der Methodik der jährlichen Anpassung der Einspeisetarife an die Inflation die per 1.1.2013 eingeführt wurden. Gegen die verschiedenen Änderungen wurden von spanischen und internationalen Investoren Klagen angekündigt, da diese Änderungen auch für Anlagen mit bereits bestehenden Einspeiseverträgen eingeführt wurden. Trotz all dieser Hemmnisse erreichen spanische Anlagen immer noch eine Rendite (IRR) von rund 8%. Aufgrund dieser neuen Regelungen brauchen die älteren spanischen Anlagen von Edisun Power jedoch rund zwei bis drei Jahre länger, bis sie einen Gewinn erwirtschaften. Betrachtet über die gesamte Laufzeit der Einspeisevergütungen von 25 bis 30 Jahren ist dies aber verkraftbar.

Internationaler Markt

Weltweit über 100 Gigawatt installiert

Gemäss den neusten Angaben der European Photovoltaic Industry Association EPIA sind weltweit mittlerweile über 100 Gigawatt Photovoltaikleistung installiert. 2013 wurden insgesamt 30 Gigawatt Leistung zugebaut, wie im «Global Market Outlook for Photovoltaics 2013-2017» der EPIA zu lesen ist. Endgültige Zahlen sollen im Mai vorliegen. Die Rangliste der Länder betreffend den Zubau führen China, die USA und Japan mit insgesamt 8.5 Gigawatt neu installierter Photovoltaikleistung an. Grosse Wachstumsmärkte waren aber auch Indien, Australien, Korea, Kanada, Israel und Thailand. Erstmals wurde nicht mehr zugebaut als im Vorjahr 2011, in dem gemäss der EPIA ein Leistungszubau von 31.25 Gigawatt erreicht wurde. Wie die EPIA berichtet, waren zudem die europäischen Märkte erstmals seit 2006 rückläufig. Während 2011 noch 22.7 Gigawatt Photovoltaikleistung ans Netz gingen, waren es 2012 voraussichtlich nur 16.6 Gigawatt in Europa, ist dem EPIA Bericht zu entnehmen.

Agenda

Generalversammlung 2013

7. Mai 2013, 10 Uhr, Hotel Glockenhof, Sihlstrasse 31, Zürich

Bitte reservieren Sie sich das Datum, diese Tage werden die Einladungen an die Aktionäre und Aktionärinnen versendet.

Forum ö 2013

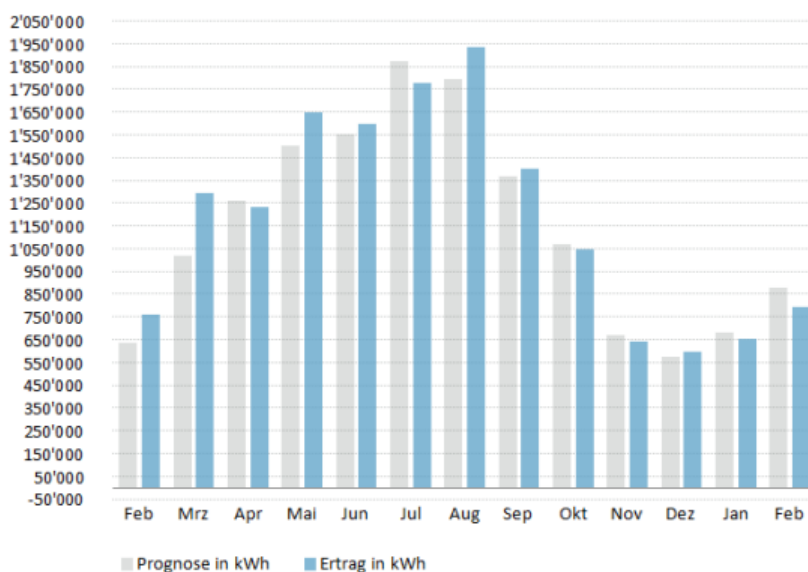
30.-31. Mai 2013, Umwelt Arena, Spreitenbach www.oebu.ch

Intersolar

19.-21. Juni 2013, Messe München www.intersolar.de

Stromproduktion

Stromproduktion Februar 2012 – Februar 2013



Vergangenen September haben wir im Newsletter die letzten Stromproduktionszahlen bis Ende Juli 2012 veröffentlicht. Auf einen ausgezeichneten August 2012 folgten ein durchschnittlicher Herbst und Winter. Die Stromproduktion betrug 2012 insgesamt 14.14 Mio. Kilowattstunden, 2011 waren es noch 10 Mio.

Im Januar und Februar 2013 lagen die Erträge 8% unter den Prognosen. Dieser Wert wäre noch schlechter, wenn nicht unsere spanischen Anlagen mit einem Plus von 15% über den Prognosen gelegen hätten. Da wir gerade in Spanien mit 5.3 Megawatt über die grösste Anlageleistung verfügen, ist das umso erfreulicher. Die Erträge in den Wintermonaten tragen nur einen bescheidenen Beitrag zur gesamten Jahresproduktion bei, deshalb fallen tiefe Wintererträge weniger ins Gewicht.